

- A. u. G. DE NEGRI. Analyse einer Quelle zu Casteggio. Gazz. chim. ital. VIII, 120.
- E. WROBLEWSKY. Quelle von Ekaterinodar. Bull. soc. chim. (2) XXX, 436.
- O. HEHNER. Analyse einer Quelle vom Cap. Ch. News XXXVIII, 249. *Sch.*

M. BALLO. Mineralquellen bei Budapest. Ber. d. chem. Ges. 1878, 1900-1904†.

Untersuchungen über das an Mineralquellen so reiche Gebiet von Budapest und zwar zunächst über eine neue Therme am Fusse des Blocksberges. Das Wasser hatte 30° C. Die Analyse der neuen Quelle ist mit denen des Blocks-Bruck- und Raitzenbades zusammengestellt. Es ist denselben ähnlich zusammengesetzt und besitzt auch einen eigenthümlichen Geruch. Die Ofener Bitterwasser gehören zu den salzreichsten dieser Art, sie stammen aus einer geringen Tiefe 3—4 m und sind deshalb auch durch das Grundwasser beeinflusst. Eins dieser Wasser enthielt in einem Liter

CaSO ₄	1,6020 g
MgSO ₄	32,3800 g
Na ₂ SO ₄	20,9540 g
K ₂ SO ₄	0,3105 g
NaCl	2,2431 g
Na ₂ CO ₃	0,4980 g
Thonerde	0,0229 g
Kieselsäure	0,0444 g
	<hr/>
	58,0549 g
direct gefunden	58,156 g
halbgebundene und freie CO ₂	0,3889 g
spec. Gewicht	1,05362 g

Cf. W. ZSIGMONDY. Der artesische Brunnen im Stadtwaldchen Budapest. Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanst. XXVIII, 659-742. *Sch.*